Breezy
~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 34: eine warme Brise zieht auf

Als sie den Kuss beenden und Sakura sich wieder normal hinstellt, während des Kusses hatte sie sich Sasuke entgegen gestreckt, grinst sie ihn leicht, aber überglücklich an und verschränkt ihre Hände in ihren Rücken.
„Ich werd dann mal gehen und schauen wo ich helfen kann...“, murmelt sie und schaut Sasuke in die dunklen Augen ohne Anstalten zu machen zu gehen. Als sie so da steht und ihn einfach nur anschaut und mustert bemerkt sie wie er seine Hand hebt und ihr dann sanft über die Wange streicht. Jede Faser ihres Körpers genießt schlagartig seine zärtliche Berührung, auch als er die Haarsträhne, die er ihr gerade von der Wange gestrichen hat und hinter ihr Ohr klemmt, genießt sie seine Zärtlichkeit.
„Du hast recht ich sollte auch zurück“, damit lässt Sasuke seine Hand wieder sinken und schaut Sakura einfach an, bis er sich dann plötzlich umdreht und durch die Stahltür wieder das Flugdeck betritt.

Alleine steht Sakura noch da und schaut nur auf die Tür. Von sich selber überrascht ist sie in Gedanken versunken. Sie konnte wirklich nicht begreifen warum sie manchmal ihm gegenüber so schüchtern wurde. Er war schließlich nicht ihr erster Kerl, aber der erste in den sie sich so richtig verschossen hat. Bei den Gedanken beginnt ihr ganzer Körper wieder zu kribbeln und leicht breites Lächeln schleicht sich auf ihre Lippen. Dann jedoch dreht sie sich ebenfalls um und geht los um Ino zu suchen, schließlich hatte sie dieser noch einiges zu berichten.

Etliche Minuten später findet Sakura, wie schon vermutet, Ino in der Küche. Sakura konnte zwar immer noch nicht ganz verstehen warum Ino plötzlich so sehr das Kochen liebte, aber es freute sie das ihre beste Freundin auch endlich etwas gefunden hatte was ihr an Bord des Schiffes gefiel.
„Wo warst du?“, das waren Ino´s erste Worte an Sakura. Diese fängt jedoch nur an zu grinsen, sie hatte sich schließlich schon gedacht das Ino sie nicht begrüßte, sondern gleich anschnauzen wird. Doch noch bevor Sakura sich rechtfertigen kann, kommt ihr Karl zuvor.
„Hab ich doch schon gesagt. Kaum ist der junge Uchiha da, ist sie weg. Außerdem hab ich doch schon vor Wochen gemeint, dass er nicht abgeneigt ist“, lacht Karl frech, zwinkert Sakura aber zu und verlässt die Küche. Verwirrt schaut Sakura den glatzköpfigen Mann hinterher, bevor Sakura jedoch darüber grübeln kann was genau er damit meint, zwickt sie plötzlich jemand in ihre Seite. Wissend wer das eben war

dreht sie ihren Kopf nach links und schaut Ino wütend an. Diese grinst sie jedoch nur breit an.
„Du und der heiße Typ also“, haucht Ino verführerisch und zwinkert Sakura zu. Die Rosahaarige kann daraufhin kaum verhindern das sie leicht rot auf den Wangen wird, weswegen sie ihren Kopf leicht von Ino weg dreht. Inos Worte eben haben Sakura dazu gebracht an die vergangene Nacht zu denken. Und dadurch denkt sie auch daran wie nah sie ihm gewesen war und wie wohl sie sich bei ihm gefühlt hatte. Immer mehr Bilder von ihrer gemeinsamen Nacht tauchen vor ihrem inneren Auge auf und bringen sie dazu sich nervös auf die Unterlippe zu beißen. Die ganzen Gefühle die sie wegen ihm überschwemmen und in denen sie sogar zu ertrinken droht sind ihr komplett neu. Aber auch wenn sie wegen ihren Gefühlen teilweise komplett neben sich steht will sie diese warmen Gefühle nicht missen, zu sehr genießt sie sie einfach.
„Los sag schon was ist jetzt zwischen euch?“, erschrocken zuckt Sakura zusammen und wendet ihre Blick wieder zu Ino. Erst da kommt Sakura wieder in der Realität an. Die Bilder der vergangenen Nacht verschwinden vor ihrem inneren Auge und ihr Blick klärt sich wieder. So sieht Sakura wieder das sie mit Ino in der Küche steht und das die Blondhaarige sie übertrieben neugierig anschaut. Sakura würde glatt vermuten das Ino in einem Comic nun Herzen in den Augen hätte. Aber sie ist im Moment noch zu sehr selbst überrascht darüber wie abgelenkt sie von ihren Gedanken doch war und so braucht Sakura einige Sekunden bis sie Ino antworten kann.
„Ähm...“, kaum hat sie versucht angefangen zu reden stoppt Sakura wieder und schließt ihren Mund. Wie sollte sie den jetzt Ino erklären was zwischen ihr und Sasuke war. Schließlich sollte es ihr Vater ja nicht erfahren, aber laut Sasuke´s Meinung konnten es alle anderen wissen, was ihrer Meinung nach wiederum definitiv nicht gut gehen würde. Denn ihr ist bewusst, wenn alle es wissen, wird es irgendjemand ihren Vater sagen. Was unter dem Strich also hieß das es nicht alle wissen oder hören durften.
„Ja??“, fragt Ino neugierig und winkt aufdringlich vor Sakura´s Augen rum. Doch Sakura antwortet und reagiert nicht sondern beißt sich nur wieder besorgt auf die Unterlippe. Sie musste es ihrer Freundin sagen, so viel ist ihr klar, aber nicht hier. Hier konnte jederzeit jemand rein kommen der es hören könnte. Also wo dann? So überlegt sie und geht das Schiff Schritt für Schritt durch um eine geeignete Kabine zu finden. Das Ino dabei fast komplett im Dreieck springt bemerkt Sakura aber nicht da sie ihre Freundin komplett ignoriert. Egal an welche Kabine Sakura denkt, sie müsste Ino immer erst dort hin schleifen, was wiederum andere aufmerksam werden ließ, was sie ja nicht will. Also blieb ihr nur noch die Küche und die Kammer dahinter.

Ergeben seufzt Sakura, schaut Ino endlich wieder in die Augen und merkt das sie ihre Freundin hat zu lange warten lassen. Denn Ino schaut sie bockig an und hat sogar ihre Wangen aufgeplustert. Sakura schaut ihr jedoch nur entschuldigend in die Augen und nickt dann zur Kammer.
„Was soll denn das?“, murmelt Ino genervt und verschränkt ihre Arme vor der Brust.
„Komm mit!“, flüstert Sakura zurück, dreht sich um und läuft langsam zu der Kammer. Und als sie leise Schritte hinter sich hört weiß sie das Ino ihr folgt. So läuft Sakura weiter und bleibt erst am Ende der Kammer stehen. Hier konnten sie wenigstens hören wenn jemand die Küche betrat, ohne dass man sie gleich sieht.
„Also was nun“, brummt Ino weiterhin verstimmt und setzt sich leicht auf den Tisch.
„Die Sache ist, das ich und Sasuke jetzt eine kleine Affäre führen, wenn man das so nennen will“, murmelt Sakura zum Schluss leise und schaut kurz zur Seite um Ino nicht

ins geschockte Gesicht sehen zu müssen.
„Wie meinst du das denn?“, murmelt Ino tatsächlich geschockt leise und hört Sakura aufmerksam zu.
„Naja, also man kann schon sagen das wir zusammen sind und uns beide lieben, ohne das wir es einander gesagt habe. Aber Sasuke und ich, wir sind beide der Meinung das es mein Vater nicht erfahren soll. Also haben wir so gesehen eine kleine Affäre“, erklärt Sakura und dreht ihren Kopf wieder zu Ino. Während Sakura das Gesicht ihrer Blondhaarigen Freundin mustert, braucht diese ein paar Minuten um zu verdauen was Sakura da eben gesagt hat.
„Und ähm...was ist mit dem...dem Ring?“, fragt Ino doch etwas stockend und scheint immer noch an Sakura´s Worten zu nagen.
„Achso der, ja das ist tragisch“, meint Sakura unheimlich und grinst Ino an.
„Wie meinst du das denn? Hat er eine Exfrau, die verstorben ist und mit der er ein Kind hat?“, fragt Ino gespannt und reimt sich immer mehr Fantasien zusammen. Sakura schüttelt nur ihren Kopf und lacht leicht über Ino´s Fantasie.
„Nein, er gehörte seiner Mutter. Sie ist leider bei einem Unfall verstorben“, murmelt Sakura und versucht wirklich nicht zu fröhlich zu klingen. Klar freute sie es das es nur seine Mutter war, aber es durfte sie doch irgendwie auch nicht freuen, schließlich war es seine Mutter die verstorben ist. Seine Mutter die er nie wieder sehen wird.
„Oh!“, kommt nur von Ino und Sakura kann trotz des überraschten und entsetzten Tons erkennen das auch ihre Freundin sich freut.
„Ich weiß es ist falsch, aber ich war mehr als erleichtert als er mir gesagt hat das es seine Mutter ist. Ich meine Hallo, ich kann mich doch nicht freuen“, murmelt Sakura und fährt sich mit der Hand durch die Haare. Ja irgendwie brauchte sie jetzt Gespräch um das mit sich zu klären und nicht Sasuke gegenüber sich falsch zu verhalten.
„Ach mach dir da nicht so viele Sorgen Süße“, murmelt Ino, erhebt sich von dem Tisch und geht auf Sakura zu um ihr dann auf die Schulter zu klopfen.
„Ich denke das Sasuke weiß das du dich freust das es sich nicht um eine Ehefrau handelt. Sasuke kann bestimmt auch einschätzen das es nicht gegen seine Mutter geht, er weiß bestimmt das du mit ihm mitfühlst das seine Mutter verstorben ist.“, sagt Ino und drückt dann Sakura an sich um sie kurz zu drücken und zu umarmen.

Dann aber lässt Ino sie wieder los und grinst sie an. Auch Sakura grinst zurück und nickt. Sie wird nochmal mit Sasuke reden um die Sache endlich für sich selber zu klären.
„Ich muss dich um noch etwas bitten“, flüstert Sakura dann leise und wendet ihren Kopf mit einem Lächeln auf den Lippen ab. Es ist zwar nicht das erste Mal das Sakura ihre Freundin darum bittet, aber es ist das erste mal das es eine Bedeutung für Sakura hat.
„Dann stell mal deine Bitte und ich schau mal ob ich dir überhaupt helfen kann“, aus der Stimme ihrer Freundin kann Sakura deutlich heraus hören das Ino schon ahnt um was genau Sakura sie nun Bitten möchte. Brummend hebt die Rosahaarige ihren Kopf wieder und spricht dann ihre Bitte aus.
„Kannst du mir bitte ein paar von deinen Kondomen geben?“
„Hm“, gibt Ino daraufhin nur von sich und schaut nach oben an die Decke.
„Denkst du nicht das er selber welche hat?“, als Sakura Inos frage hört schaut sie ihre Freundin wütend an. Diese hat inzwischen ihren Blick wieder gesenkt und schaut der Grünäugigen mit funkelnden Augen entgegen. Sakura kann deutlich sehen wie sich Ino ein Lachen unterdrückt.

„Ich weiß es nicht Ino und ich werde ihn auch nicht fragen. Ich will einfach vorbereitet sein und auf Nummer sicher gehen“, das sie es in der vorherigen Nacht vergessen hat erwähnt sie lieber nicht, hält sie aber auch nicht für weiter wichtig und schlimm da es ihrer Meinung nach eh nur bei den einen mal ohne Schutz bleiben wird. Ohne sich ihre Gedanken anmerken zu lassen verschränkt Sakura ihre Arme vor der Brust und schaut skeptisch zu Ino während sie auf deren Antwort wartet. Wieder spielt Ino die überlegende während sie sich nachdenklich ans Kinn tippt, bevor sie Sakura antwortet.
„Weißt du denn überhaupt wie er ausgestattet ist da unten? Ich mein es kann ja sein das meine Kondome mit der Standard Größe zu klein oder zu groß sind“, murmelt Ino schaut wieder zu Sakura und zwinkert ihr frech zu. Sakura klappt kurz tatsächlich geschockt der Mund auf und sie starrt Ino nur in die blauen Augen. Dann aber beruhigt sie sich, räuspert und antwortet ihrer Freundin auf die freche Frage.
„Ino gib mir einfach ein paar Gummis und wenn sie nicht passen wirst du es schon merken. Alleine daran das ich sie dir zurück gebe“, brummt Sakura und verdreht genervt ihre Augen.
„Okay du bekommst ein paar von mir. Aber dafür erstattest du mir immer brav Bericht“
„Ino!“, entfährt es Sakura empört und sie schaut ihre Freundin geschockt an.
„Um Gotteswillen Sakura was denkst du den von mir. Natürlich möchte ich nicht wissen wie euer Sex so ist. Ich möchte wissen wie es so zwischen euch läuft“, antwortet Ino sofort hektisch und hebt abwehrend ihre Hände. Sakura seufzt daraufhin nur aus, lässt ihren Kopf hängen und schüttelt diesen. Manchmal, also eigentlich oft, könnte Sakura wegen ihrer blondhaarigen Freundin verzweifeln oder einfach nur laut schreien.